

Bildungsplan Baden-Württemberg

Sekundarstufe II Qualifikationsphase – Aspekte literarischer Bildung

3.2.1 Prozessbezogene Kompetenzen

Schreiben

3.2.1 Prozessbezogene Kompetenzen Schreiben			
primär affektiv	primär kognitiv		
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Schreibstrategien kennen ¹	Schreibstrategien für die Produktion komplexer informierender, erklärender und argumentierender sowie gestaltender Texte selbstständig und aufgabenbezogen, auch für die Verwendung in digitalen Medien nutzen	Wahl der Schreibstrategien reflektieren
	Wissen über literarische, sprachliche und andere Sachverhalte aufbauen ¹	Eigenes Wissen über literarische, sprachliche und andere Sachverhalte geordnet und differenziert darstellen	
Komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig und kooperativ strukturieren Aus selbst recherchierten Informationsquellen Relevantes für die eigene Textproduktion auswählen und in geeigneter Form aufbereiten Ästhetische, epistemische, reflexive Textformen wie Essay, Tagebuch, Gedicht, Brief zur Selbstreflexion, Wissensbildung und Entfaltung des ästhetischen Ausdrucksvermögens in literarischen oder pragmatischen Zusammenhängen verwenden	Textbelege und andere Quellen korrekt zitieren bzw. paraphrasieren Texte hinsichtlich inhaltlicher, funktionaler und stilistischer Kriterien ergebnisorientiert und im Hinblick auf die Geschlossenheit der Darstellung überarbeiten Nach literarischen oder nicht-literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben, die Korrespondenz von Vorlage und eigenem Text beachten und dabei ein ästhetisches Ausdrucksvermögen entfalten	Aufbau, inhaltlichen Zusammenhang und sprachlich-stilistische Merkmale eines Textes selbstständig fachgerecht beschreiben Inhalte und Argumentationen komplexer Texte zusammenfassen, exzerpieren und referieren Schlussfolgerungen aus Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen Texte für unterschiedliche Medien gestaltend schreiben	Eigene Interpretationsansätze zu literarischen Texten entwickeln und diese argumentativ erklärend darstellen, auch unter Berücksichtigung von Ideengehalt, gattungs- und epochenspezifischen Merkmalen sowie literaturtheoretischen Ansätzen Bei der Auseinandersetzung mit Texten deren historische, kulturelle, philosophische, politische und weltanschauliche Bezüge, auch in ihrer Relevanz für die Arbeitswelt, verdeutlichen

Bildungsbeitrag des Fachs

3.2.1 Prozessbezogene Kompetenzen Schreiben			
primär affektiv	primär kognitiv		
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Ästhetisches Bewusstsein Ästhetische Urteilsbildung sowie die Wahrnehmungs-, Genuss- und Gestaltungsfähigkeit Identitätsbildung	Verlässliches literatur- und kulturgeschichtliches Verfügungs- und Orientierungswissen Wesentliche Kenntnisse über sprachliche Gestaltung, Strukturmerkmale, typische Wirkungsabsichten und kulturhistorische Zusammenhänge	Sach-, intentions- und adressatengerechtes Sprechen und Schreiben in anspruchsvollen Kommunikationssituationen und komplexen Zusammenhängen Erweiterung der Argumentations- und Reflexionsfähigkeit	Sowohl Erfahrungen der (historischen) Distanz und Nähe zu reflektieren als auch dieses Wissen bei der Erschließung von Texten angemessen einzubeziehen Literaturhistorisches Bewusstsein Einblicke in Grundmuster menschlicher Erfahrungen Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch
	Umfassende Lesekompetenz Kritischen und konstruktiven Umgang mit Medien, durch Thematisierung von Fragen der Medienwahrnehmung und -kommunikation sowie Medienästhetik	Erweiterung und Vertiefung sprachlicher, kommunikativer und ästhetischer Kompetenzen Eigenständige Gestaltung von Medienprodukten unterschiedlicher Art	Vertiefte Textverstehens-, Schreib- und Gesprächskompetenz Zugänge zu verschiedenen Weltansichten – auch in interkultureller Perspektive

3.2.2 Domänenspezifische Kompetenzen

Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen

- Erhöhtes Anforderungsniveau -

3.2.2 Domänenspezifische Kompetenzen Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen			
primär affektiv	primär kognitiv		
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Den besonderen poetischen Anspruch und die ästhetische Qualität literarischer Texte erfassen und erläutern Sich mit verschiedenen medienkritischen Positionen auseinandersetzen	In der Auseinandersetzung mit literarischen Werken wissenschaftliche Sekundärtexte heranziehen und diese für ein vertieftes Textverständnis nutzen	In der Auseinandersetzung mit den in literarischen Werken enthaltenen Herausforderungen und Fremdheits- erfahrungen geistes-, kultur- und sozial- geschichtliche Entwicklungen einbeziehen	Die ästhetische Qualität von Texten unterschiedlicher medialer Form, auch in ihrer kulturellen und historischen Dimension, beurteilen

3.2.1 Prozessbezogene Kompetenzen

Lesen

3.2.1 Prozessbezogene Kompetenzen Lesen			
primär affektiv	primär kognitiv		
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Fachliches Wissen aufbauen ¹	Im Leseprozess fachliches Wissen selbstständig zur Erschließung und Nutzung voraussetzungsreicher Texte heranziehen	Fach- und Weltwissen flexibel einsetzen, um das Textverständnis zu vertiefen und die Relevanz des Gelesenen einzuschätzen
	Aus anspruchsvollen Aufgabensstellungen angemessene Lesesziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen	Im Leseprozess auf unterschiedlichen Interpretations- und Analyseverfahren beruhenden Verstehensentwürfe überprüfen	Verstehensbarrieren identifizieren und geeignete Techniken und Strategien zu ihrer Überwindung anwenden (z.B. textnahes Lesen, Heranziehen von Kontextwissen)
		Die Qualität von Textinformationen vor dem Hintergrund eignen fachlichen Wissens prüfen und beurteilen	Rückschlüsse aus der medialen Präsentation und Verbreitungsform eines Textes ziehen Den komplexen Zusammenhang zwischen Teilaspekten und dem Textganzen erschließen

3.2.2 Domänenspezifische Kompetenzen

Sprache und Sprachgebrauch reflektieren

3.2.2 Domänenspezifische Kompetenzen Sprache und Sprachgebrauch reflektieren			
primär affektiv	primär kognitiv		
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Aspekte der historischen Bedingtheit kennen ¹	Aspekte der historischen Bedingtheit von Sprache beschreiben	Aspekte der historischen Bedingtheit reflektieren ¹
		Phänomene des Sprachwandels theoriegestützt beschreiben	Phänomene des Sprachwandels wahrnehmen ¹
		Verbale, paraverbale und nonverbale Gestaltungsmittel in unterschiedlichen kommunikativen Zusammenhängen analysieren, ihre Funktion beschreiben und ihre Angemessenheit bewerten	Ein Bewusstsein für die Funktion von Sprache beim Erkennen der Welt und bei der Reflexion über Wirklichkeit entwickeln
		Verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse identifizieren Strukturen und Funktionen von Sprachvarietäten beschreiben	Auf der Grundlage sprachkritischer Texte Entwicklungstendenzen der Gegenwartssprache beschreiben und bewerten

3.2.1 Prozessbezogene Kompetenzen

Sprechen und Zuhören

3.2.1 Prozessbezogene Kompetenzen Sprechen und Zuhören			
primär affektiv	primär kognitiv		
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Auf konstruktive Weise eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten und besprechen	Auf konstruktive Weise eigenes und fremdes Gesprächsverhalten reflektieren
	Den Verlauf fachlich anspruchsvoller monologischer und dialogischer Gesprächsformen konzentriert verfolgen, um Argumentation und Intention der Gesprächspartner wiederzugeben bzw. zusammenzufassen sowie ihr Verständnis durch Mitschriften und Notizen zu sichern	In verschiedenen Gesprächsformen und in unterschiedlichen Rollen kommunikativ handeln und dabei nonverbale sowie stimmliche Mittel bewusst einsetzen	Zur Analyse mündlicher Kommunikationssituationen exemplarisch auditive und audiovisuelle Aufzeichnungen sowie Mitschriften nutzen

Impressum

Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König
Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg
Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell von Boelmann, König & Klossek unter <http://www.bolive.de>

3.2.2 Domänenspezifische Kompetenzen

Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen

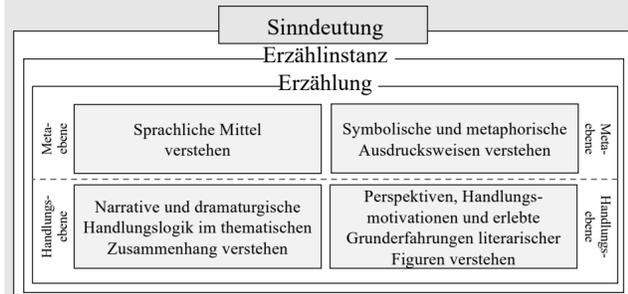
3.2.2 Domänenspezifische Kompetenzen Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen			
primär affektiv	primär kognitiv		
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Literarhistorische und gattungs-poetologische Kenntnisse aufbauen ¹	Literarhistorische und gattungs-poetologische Kenntnisse in die Deutung von exten einbeziehen	
	Filme, Hörtexte, Theaterinszenierungen oder Texte anderer medialer Form kennen ¹	Filme, Hörtexte, Theaterinszenierungen oder Texte anderer medialer Form sachgerecht analysieren	Mehrdeutigkeit literarischer Texte erkennen und erläutern und sich über unterschiedliche Lesarten verständigen Mehrdeutigkeit wahrnehmen ¹
	Sich literarische Texte von der Aufklärung bis zur Gegenwart erschließen und ein Verständnis für ästhetische Gestaltungsweisen entwickeln Zusammenhänge zwischen literarischer Tradition und Gegenwartsliteratur herstellen und berücksichtigen von interkulturellen Gesichtspunkten Eigene Hörtexte, Filme oder andere audiovisuelle Präsentationsformen erstellen bzw. Textvorlagen szenisch umsetzen Theaterinszenierungen und Literaturverfilmungen als Textinterpretationen erfassen und beurteilen	Inhalt, Aufbau und sprachliche Gestaltung literarischer Texte analysieren, Sinnzusammenhänge zwischen einzelnen Einheiten dieser Texte herstellen und sie als Geflechte innerer Bezüge und Abhängigkeiten erfassen Eigenständig ein Textverständnis formulieren, in das persönliche Leseerfahrungen und alternative Lesarten des Textes einbezogen, und auf der Basis eigener Analyseergebnisse begründet werden Die Bedeutung unterschiedlicher Medien beurteilen Kreativ Texte im Sinne literarischen Probehandelns gestalten	Literarische Texte auf der Basis von nachvollziehbaren, sachlich fundierten Kriterien bewerten und dabei auch textexterne Bezüge wie Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen berücksichtigen Komplexe Texte terminologisch präzise sowie sachgerecht und strukturiert zusammenfassen Sich bei der Rezeption oder Produktion von Filmen oder Hörtexten und bei der Rezeption von Theaterinszenierungen mit eigenen Welt- und Wertvorstellungen, auch in interkultureller Perspektive, auseinandersetzen Ein umfassendes, Textfunktionen, Situationen und Adressaten beachtendes Textverständnis formulieren Zielgerichtet Zusammenhänge zu weiteren ihnen bekannten Texten herstellen und hierfür passende Wissensbestände aktivieren Themengleiche Texte methodisch fachgerecht vergleichen Sich mit Medien, Aspekten der Mediengeschichte und der Mediennutzung auseinandersetzen
			Damit verbundene eigene Wertevorstellungen reflektieren

Lernkontrollen

Abitur

Lernkontrollen Abitur			
primär affektiv	primär kognitiv		
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Interpretation literarischer Texte	
	Materialgestütztes Verfassen informierender Texte Erörterung literarischer Texte	Erörterung pragmatischer Texte Analyse pragmatischer Texte	Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

Literarische Kompetenzen



Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen

- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: den komplexen Zusammenhang zwischen Teilaspekten und dem Textganzen erschließen
- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: zielgerichtet Zusammenhänge zu weiteren ihnen bekannten Texten herstellen und hierfür passende Wissensbestände aktivieren
- Sprachliche Mittel verstehen:** Strukturen und Funktionen von Sprachvarietäten beschreiben
- Sprachliche Mittel verstehen:** auf der Grundlage sprachkritischer Texte Entwicklungstendenzen der Gegenwartssprache beschreiben und bewerten
- Sprachliche Mittel verstehen:** Aspekte der historischen Bedingtheit von Sprache beschreiben
- Symbolische und metaphorische Ausdrucksweisen verstehen:** Mehrdeutigkeit literarischer Texte erkennen und erläutern und sich über unterschiedliche Lesarten verständigen
- Sinndeutung:** Schlussfolgerungen aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen, auch unter Berücksichtigung von Ideengehalt, gattungs- und epochenspezifischen Merkmalen sowie literaturtheoretischen Ansätzen
- Sinndeutung:** eigenständig ein Textverständnis formulieren, in das sie persönliche Leseerfahrungen und alternative Lesarten des Textes einbeziehen, und auf der Basis eigener Analyseergebnisse begründen
- Sinndeutung:** sich mit den in literarischen Texten enthaltenen Herausforderungen und Fremdheits- erfahrungen kritisch auseinandersetzen
- Sinndeutung:** Interpretation literarischer Texte